

## **Manuskript-Entwurf KRS Erstsendung 21. Juni 2008**

*Sprechdauer: Ca. 12-15 Minuten*

*T= Thomas*

*D= Davina*

**D:** Es ist 18.00 Uhr MittelEuropäischerSommerzeit und hier ist **Delta November 1 Kilo India Delta** auf 3.650 Kilohertz mit dem Rundspruch Nr. 1 für junge und jüngste Radiobastler, für angehende Funkamateure oder einfach für alle, die jung geblieben sind.

**T:** Am Mikrofon ist hier auch DF 7 XF, mein Name ist Thomas, und der Rundspruch kommt heute aus meiner Funkbude in Gelsenkirchen im Ruhrgebiet.

Doch zunächst noch was in eigener Sache, damit Du weißt, wer den Rundspruch macht und wie das Ganze funktioniert.

Die Idee zum Kinderrundspruch ist nicht so ganz neu. Aber wir haben ihn jetzt einfach mal neu erfunden. Wir, das sind in erster Linie der Philipp, DO3PSN aus Niedernberg; der Frank, DH8DAP aus Schwelm und ich. Unterstützt wird der KRS außerdem von der JugendTechnikSchule Berlin , der DL-QRP-AG und natürlich dem Deutschen Amateur-Radio Club. Heute ist auch Davina dabei. Davina ist 12 und hat mit uns schon öfter das eine oder andere gebastelt ...

Für die zukünftigen KRS hoffen wir natürlich, dass die meisten Beiträge für den KRS von Dir selbst kommen!

### **D: Wozu machen wir den Kinderrundspruch?**

Der Kinderrundspruch soll Dich natürlich für den Amateurfunk begeistern. Wenn Du das sowieso schon bist – um so besser!

Wichtig ist uns auch, dass Du Kontakte zu Funkamateuren in Deiner Nähe bekommst – dabei helfen wir Dir gerne, falls Du jetzt gerade zuhörst, ohne das ein Funkamateur dabei ist.

Außerdem können bestehende Jugendgruppen, also die, die mit Amateurfunk zu tun haben, hier von sich erzählen und ihre Projekte usw. vorstellen.

### **Wann und wo kannst Du den Kinderrundspruch hören?**

Du kannst diesen Rundspruch an jedem 1. Sonntag und 3. Samstag im Monat hören. Immer von 18 bis 18.15 Uhr auf 3.650 kHz im 80-Meter-Band.

### **T: Was genau wird im Kinderrundspruch gesendet?**

- Wir haben immer ein ganz besonderes Funk-Thema für den KRS. Also zum Beispiel: „Wer war eigentlich der erste Funkamateur?“ oder „Kann man sich an Radiowellen verbrennen?“ oder „**Warum heißt das Funken eigentlich Funken**“ und so weiter.
- In dem KRS kannst Du übrigens auch selbst darüber berichten, was Du gebastelt hast. Ob nun alleine oder in Gruppen.
- Wir informieren Dich über wichtige Termine rund um den Amateurfunk (für Kinder).
- Wir stellen Dir gaanz junge Funkamateure vor. Also vielleicht sogar Dich?
- Vielleicht hast Du ja auch Fragen und Ideen, worüber wir hier mal was machen sollten. Dann immer her damit!
- Und es gibt immer eine Preisfrage und natürlich etwas zu gewinnen. Also genau aufpassen!

**D:** Hier ist **Delta November 1 Kilo India Delta** mit dem Rundspruch für Kinder auf Kurzer Welle.

Was haben wir für Dich vorbereitet? Na, eigentlich würde ich den Thomas gleich mal was fragen:

Sag mal, wieso heißt das Funken eigentlich Funken? Vielleicht weil dabei Funken fliegen? Hier sieht man ja gar keine Funken? Und trotzdem funken wir? Häh?

**T:** Ja, gar nicht schlecht Davina. Die ersten Sender, die es gab, das waren wirklich richtige **Funkensender** – ja richtige Höllenmaschinen – da flogen die Funken. Hier pass mal auf, ich habe da gerade einen Film drüber gesehen: diesen Krach hat der Funker damals, so vor ungefähr hundert Jahren, in seiner Funkbude gehabt: **[Sound Funkensender]**

**D:** Boah, totaler Krach.

**T:** Ja, ziemlich. Man hat nämlich früh herausgefunden, das, wenn ein elektrischer Funke entsteht, nicht nur was zu sehen ist, nämlich der blaue Funke, sondern das auch etwas entsteht, was nicht zu sehen ist, nämlich eine elektromagnetische Welle. Das ist natürlich alles wahnsinnig kompliziert ... Aber – und jetzt aufgepasst – jedenfalls hat man schon **1886** herausgefunden, dass man mit einem Funken Energie drahtlos übertragen kann. Wenn Du mal angeben willst: Das hat **Heinrich Hertz** damals im Experiment nachgewiesen. **So gesehen war Heinrich Hertz der erste Funker in der Geschichte ... [betonen]** Vielleicht hast Du mal gesehen, wie bei der Eisen- oder Straßenbahn Funken an der Oberleitung entstehen, du kannst die Funken sehen und im Radio hören. Das reicht natürlich nicht weit ...

**D:** So hat man also dann gefunkt?

**T:** So ähnlich schon. Aber es gab da ein paar Probleme. Die Funken waren überall im Empfänger zu hören – und außerdem ging das nicht

weit genug. Um größere Reichweiten zu erzielen, hat man den Sender mit hoher, echt lebensgefährlicher Spannung, also ein paar tausend **Volt**, betrieben und riesige **Antennen** drangehängt. Die haben das dann damals echt hinbekommen, die Energie der Funken auf eine Frequenz zu konzentrieren.

Übrigens gelang es einem Radiopionier, nämlich **Guglielmo Marconi** mit dieser Methode bereits **1896** fünf Kilometer zu überbrücken; schon **1902** hat er dann die erste Überseeverbindung hergestellt – mit einem Mordsaufwand. Ich kann Dir sagen, das waren damals riesige Anlagen.

**D:** War Marconi auch Funkamateureur?

**T:** Nein, nicht wirklich. Obwohl, wenn ich so überlege: Marconi war kein Wissenschaftler, hat sich mit Funktechnik also nicht von Berufswegen her beschäftigt. Marconi war ein großer Tüftler und hat die meisten Sachen deshalb zum Laufen gebracht, weil er das einfach ausprobiert hat. Entweder es ging, es ging nicht, es ging besser oder schlechter. Er hat also wahnsinnig viel experimentiert. Manche sagen deshalb, er war eigentlich einer der ersten Funkamateure. Na ja, so gesehen waren damals alle Funkamateure, weil man ja noch nicht viel wusste und es erst später richtig Profis gab, die auch ausgebildet wurden usw. Er hat aber die Voraussetzungen geschaffen, dass sich schon so ab 1910 in den USA auch Privatleute mit dem Funken beschäftigten – als Hobby. Das waren die wirklich ersten Funkamateure.

**D:** Wie ging das denn überhaupt? Hat man damals schon ins Mikro gesprochen wie wir hier gerade?

**T:** Gute Frage. Nachrichtenübertragung ging damals nicht so bequem. Aber **1837** gab es eine andere, bahnbrechende Erfindung. Nämlich die **Telegrafie** mit einem ganz bestimmten **Code**: Den **Morsezeichen**. Den hat man dann auch für die drahtlose Telegrafie genutzt. Die Funkensender wurden dazu im Rhythmus der Morsezeichen betrieben –

oder wie der Fachmann sagt: getastet. Ging nämlich auch nicht anders, weil sich Sprache noch nicht übertragen ließ!

Damals, also so zwischen 1910 und 1920, ging übrigens einiges Durcheinander. Das Militär - die waren natürlich besonders scharf auf die neue Technik - die Schifffahrt, andere Funkdienste und schließlich die ersten Funkamateure tummelten sich zum Beispiel alle auf den gleichen Frequenzen. Und dann gab es **1912** zunächst mal richtig Stress – ja eine große Katastrophe – die dann aber auch die Funktechnik richtig voran gebracht hat. Das Unglück war schrecklich, aber es wäre noch schrecklicher gewesen, wenn **John George Phillips nicht** bis zum Schluss in seinem Funkraum ausgeharrt hätte, um SOS zu senden. Ich habe das hier beim Westdeutschen Rundfunk gehört: mal sehen ob Du drauf kommst, welche Katastrophe ich meine: **[Sound: ca. 30 Sekunden. Und dann drübersprechen ]**

**D:** Mmh, 1912, habe ich neulich auf DVD gesehen. Meinst Du den Untergang der Titanic?

**T:** Genau. Nur weil ein Schiff in der Nähe den Notruf aufgefangen hat, konnten viele Menschen gerettet werden. Es waren aber damals noch mehr Schiffe in der Nähe, die entweder keinen Funk an Board hatten oder den aber nicht abgehört haben. Und dass die Carpathia schließlich kam, lag daran, dass der Funker noch mal zufällig in den Funkraum kam – und den SOS-Ruf gehört hat.

**D:** Oih, spannend. Hat das was mit Amateurfunk zu tun?

**T:** Ja, aber das erzähle ich beim nächsten Mal! Für heute reicht's glaube ich.

Damit sind wir nun bei unserer Preisfrage angekommen: **Wer war der erste „Funker“ in der Geschichte?** **Wenn ihr die Lösung habt, dann könnt ihr sie** per Post oder per eMail zusenden, die Adresse sagen wir

am Schluss unseres Rundspruchs. Die ersten drei Einsendungen bekommen einen Morsepiepser von der JugendTechnikSchule Berlin zum selber bauen.

**D:** Hier ist Delta November 1 Kilo India Delta mit dem Rundspruch für Kinder auf Kurzer Welle.

Im Kinderrundspruch werden wir Euch in den nächsten Monaten immer mal wieder junge Funkamateure vorstellen. Wir beginnen heute mit Janine, Delta Oskar 9 Yankee Lima. Janine ist 11 Jahre alt und Deutschland jüngste Funkamateurin. Sie besucht die Gesamtschule in Hagen-Haspe und wohnt in Ennepetal am südlichen Rand des Ruhrgebietes. Zu Hause hat sie eine eigene kleine Funkstation und an der großen Anlage ihres Vaters hat sie schon Funkverbindung mit Südafrika und Kanada gehabt. Janine ist Mitglied der Jugendgruppe des Amateurfunk-Ortsverbandes in Ennepetal und hat dort schon einige Geräte selbst gebaut. In den Sommerferien wird sie zusammen mit den anderen Amateurfunkkids in Ennepetal wieder eine Ferienspaßaktion für junge Leute durchführen. Dann werden Taschenlampen mit Notlichtfunktion und weißen Leuchtdioden gebaut.

**T:** Zum Schluss noch ein paar Termine und Ankündigungen.

### **Wo ist also was los?**

1. Vom 27. bis 29. Juni 2008 findet in Friedrichshafen ja wieder die Ham Radio 2008 statt. Hier nur ganz kurz der Hinweis, das es im Ham Camp für Jugendliche preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten gibt. Also, wer auf Schlafzelte mit zehn Feldbetten steht, ran an die Bulletin: Ihr müsst Euch anmelden per eMail [hamcamp@darc.de](mailto:hamcamp@darc.de)

2. Fieldday des OV Bergisch Gladbach (mit Geocachen, Fuchsjagd, Kastendrachenantenne, Bastelprojekt für Jugendliche) am 22. - 24. 8. 2008.

**D:** Weitere Informationen zu den Berichten der heutigen Rundspruchsendung findet ihr im Internet unter:

- [www.dn1kid.de](http://www.dn1kid.de)
- [www.o27.de/jugend](http://www.o27.de/jugend)
- [www.funken-lernen.de](http://www.funken-lernen.de)
- [www.ov-lennestadt.de/fifi](http://www.ov-lennestadt.de/fifi)

**T:** Das war er nun, der Rundspruch Nr. 1 für Kinder auf Kurzer Welle. Wir hoffen, er hat Dir gefallen. Wir würden uns wirklich sehr freuen, wenn Du uns erzählst, wie es Dir gefallen hat und was Du Dir für die Sendung wünschst.

**D:** Wir wiederholen diesen Rundspruch am Sonntag, den **6. Juli 2008** von 18 bis 18.15 Uhr auf der gleichen Frequenz, also auf 3.650 kHz. Den nächsten neuen Rundspruch kannst Du dann am 19. Juli 2008 hören.

Da werden wir Euch Danny aus Zypern, 5Bravo/Delta Hotel 3 Kilo Sierra, 13 Jahre alt vorstellen; und es gibt einen Bericht zur HAM-Radio und dem HAM-Camp ...

**T:** Über Empfangsberichte und Zuschriften freuen wir uns – und wir werden alles beantworten. Im Anschluss an diesen Funkspruch könnt Ihr dazu direkt auf dieser Frequenz mit uns Kontakt aufnehmen. Oder ihr schickt uns eine eMail an [redaktion@dn1kid.de](mailto:redaktion@dn1kid.de) oder eine Postkarte an:

Philipp Schreiber  
Erzgebirgstrasse 13  
63843 Niedernberg

**D:** Hier ist **Delta November 1 Kilo India Delta** mit dem Rundspruch für Kinder auf Kurzer Welle.

Noch etwas: bitte nicht jetzt über Funk die Lösung des Rätsels verraten!  
Dann würden es ja alle wissen!  
Jetzt sind wir gespannt, wer uns alles gehört hat. Egal ob alt oder jung.  
Delta November 1 Kilo India Delta geht auf Empfang! ...

Dann rufen Stationen ... vielleicht alle durcheinander ... aber z.B. hörst Du DL1AB rufen.

**D:** DL1AB von DN1KID bitte sehr ...

**DL1AB:** DN1KID von DL1AB. Guten abend und vielen Dank für den RS ... blahblah ... Ich habe Euch hier mit 59 gehört usw. Mein Name ist Gustav und ich wohne in Dudelhausen. Das wärs auch schon und ich gebe das Mikro zurück ... DN1KID von DL1AB.

**D:** DL1AB von DN1KID. Ja, danke Gustav für den Rapport aus Dudelhausen. Ich höre Dich hier mit 57. Vielen Dank für die Bestätigung, 73 und alles Gute. Mikro nochmal zu Dir zurück.

**DL1AB:** DN1KID von DL1AB. Ja, vielen Dank und blah blah 73 von Gustav usw.

**D:** Tschüss Gustav und DN1KID hört auf weitere Stationen! ...

[Jetzt beginnt wieder alles von vorne]